Zugestellt durch Österreichische Post.at

Ausgabe 01/2016

WOLFSBERGnews

Nachrichten aus dem Wolfsberger Rathaus

Rathaus: Runter mit den Heizkosten Seite 4

Winterdienst: Ein Team für alle Wetterlagen Seite 6



ÖBB OFFENSIVE IN WOLFSBERG

Seite 3

WOLFSBERG
die stadt im paradies

Liebe Wolfsbergerinnen und Wolfsberger!



2016 wird ein gutes Jahr für Wolfsberg. Eine Reihe von großen Vorhaben steht unmittelbar vor der Umsetzung. So können wir die ÖBB-Pläne für Wolfsberg - Unterführung, sicherheitstechnischer Ausbau der Bahnübergänge – wohl als „Jahrzehnteprojekt" bezeichnen, das unserem Stadtbild ein neues Aussehen geben und für die Zukunft prägen wird.
Dabei geht es zunächst vor allem um den Aspekt der Sicherheit. Aber da die ÖBB-Maßnahmen in Wolfsberg Teil des großen Konzeptes „Attraktivierung der Lavanttalbahn" sind, dürfen wir hoffen, dass Wolfsberg damit in Bälde auch verkehrstechnisch besser an den Kärntner Zentralraum angebunden wird. Eineinhalb Stunden Fahrzeit zwischen Wolfsberg nach Klagenfurt sind einfach zu viel!

Als Großprojekt können wir auch den Kreisverkehr bei der Autobahnabfahrt Wolfsberg-Süd bezeichnen. Endlich haben sich die Wünsche unserer Stadtgemeinde bei Land und Asfinag durchgesetzt. Die Drittel-Finanzierung der Planungskosten stellt sicher, dass heuer zügig geplant und nächstes Jahr der Bau umgesetzt werden kann.
Von ähnlichen Meilensteinen für die Stadtentwicklung können wir im Immobilienbereich sprechen. Die Sanierung und Neunutzung des ehemaligen Kindergartens Reding (siehe auch Bericht in dieser Ausgabe) ist hier ebenso zu erwähnen wie die Pläne rund um die Zukunft des Bamberghauses, über die wir in naher Zukunft Details bekanntgeben werden.
Vergessen wir nicht auf das Projekt „Obere Stadt" mit neuen Gestaltungsmöglichkeiten vom Bleiweißparkplatz bis zum Rathaus. Der hier gestartete Bürgerbeteiligungs-Prozess hat viele interessante Anregungen ergeben. Ich möchte mich an dieser Stelle für Ihre wichtigen Diskussionsbeiträge bedanken und Sie einladen, weiterhin an diesem für unsere Stadt so bedeutenden Projekt mitzuarbeiten.

Herzlichst Ihr

Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz

IMPRESSUM |

2	Vorwort Bgm. Schlagholz
2/3	ÖBB investiert in Wolfsberg
4	Energiespar-Offensive
5	Stadtwerkstatt vor Eröffnung
6	Winterdienst
7	Verstärkung für die Bestattung
8/9	Stadtwerke
10/11	Gesellschaft
12	Vorschau Ostern
13	Rückblick Fasching
14-15	Jugend
16	Kultur
17	Museum
18	Wirtschaftsservice
19	Amtliches

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Stadtgemeinde Wolfsberg
Rathausplatz 1
9400 Wolfsberg

Stadtpresse Wolfsberg
Dr. Wilfried Truppe
Layout:
Creative – Die Werbeagentur
Druck:
Druckerei Theiss

E-Mail an die Redaktion:
presse@wolfsberg.at



Neue Unterführung beim Bahnhof, neue Schrankenanlagen, Ausbau von Übergängen

Millionenprojekt der ÖBB in Wolfsberg

Im Zuge der Errichtung der Koralmbahn und einer Attraktivierung des Bahnverkehrs im Lavanttal kommt es seitens der ÖBB jetzt zu zahlreichen Maßnahmen für eine Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich der Stadtgemeinde Wolfsberg. Das Projekt, in dessen Zentrum die Neugestaltung des Bahnüberganges St. Jakober Straße (mit Unterführung!) steht, wurde vor wenigen Tagen in Wolfsberg offiziell vorgestellt.

Im Sinn einer weiteren Erhöhung der Verkehrssicherheit bei Kreuzungen von Eisenbahnen mit Straßen sollen Eisenbahnkreuzungen im Stadtgemeindegebiet von Wolfsberg adaptiert, neu ausgerüstet und teilweise aufgelassen werden.
Herzstück des Projektes ist die Errichtung einer neuen Straßenunterführung inkl. Geh- und Radweg an der St. Jakober Straße an Stelle der bestehenden Eisenbahnkreuzung. Zur Verbesserung des Verkehrsflusses wird es vor der Unterführung einen neuen Kreisverkehr geben (siehe Abbildung).
Insgesamt kostet das Projekt mehrere Millionen Euro, ein Teil davon wird von der Stadtgemeinde getragen. Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz: „Ich freue mich, dass wir mit den ÖBB eine breite Lösung gefunden haben. Für die Stadtgemeinde Wolfsberg ist es ein Jahrzehnteprojekt, das uns mehr Sicherheit, einen besseren Verkehrsfluss und damit insgesamt beträchtlich mehr Lebensqualität bringt."
Zu den weiteren Maßnahmen zählen die Errichtung neuer Doppelschrankenanlagen an der B70 und beim Bahnübergang Reding, die Auflassung von zwei Bahnübergängen in St. Stefan (diese werden zu einem neuen beschrankten Übergang zusammengefasst) und ein Ausbau des Bahnüberganges St. Thomaser Straße, welcher mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer bringen wird. Die Bauarbeiten für das gesamte Projekt sollen Anfang 2017 starten und noch Ende 2017 inklusive Unterführung St. Jakober Straße vollständig abgeschlossen sein.

UNTERFÜHRUNG

Warum Unterführung St. Jakober Straße?

- Erhöhung der Verkehrssicherheit für ALLE Verkehrsteilnehmer
- Verbesserter Verkehrsfluss für motorisierten Individualverkehr, öffentlichen Verkehr (Busse), Radfahrer und Fußgänger ohne Wartezeiten und Rückstau
- Sichere Führung von Fußgängern und Radfahrern durch baulich getrennten Geh-/Radweg
- Barrierefreiheit durch moderate Rampenneigungen beim Geh- und Radweg. Zusätzlich wird für mobilitätseingeschränkte Personen eine Aufzugsanlage beim Personentunnel Bf. Wolfsberg, Ausgang P+RAnlage errichtet.



Völlig neu gestaltet wird der Nahbereich des Wolfsberger Hauptbahnhofes mit Unterführung und neuem Kreisverkehr.

Energiespar-Offensive der Stadtgemeinde:

Das Rathaus macht die Fenster dicht

Das über 100 Jahre alte Rathaus ist für fast zehn Prozent des Energieverbrauchs der Stadtgemeinde Wolfsberg verantwortlich. In einem ersten Schritt soll jetzt die Erneuerung der 87 Fenster die Heizkosten um rund ein Drittel senken!



In der Abteilung Baurecht im zweiten Stock des Rathauses ist bereits eines der Musterfenster im Einsatz, v.l. Ing. Günther Rampitsch, Bauamtsleiter Willi Scharf, Mitarbeiterin Martina Taupe, Vzbgm. Ewald Mauritsch und Franz Vallant.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vzbgm. Ewald Mauritsch, Bauamtsleiter Willi Scharf, dem Umweltbeauftragten der Stadtgemeinde, Franz Vallant, und Ing. Günther Rampitsch, Obmann des Vereines „Energiezukunft Lavanttal", schaut sich derzeit gründlich den Energieverbrauch in den Amtsgebäuden, Schulen und Feuerwehren an. „Alles was in der Gemeinde Energie verbraucht, wird durchleuchtet", so das Programm von Vizebürgermeister und Umweltreferent Mauritsch.

Priorität hat das Wolfsberger Rathaus, in dem rund 10 Prozent der gesamten Energiekosten der Stadtgemeinde anfallen. Neben betrieblichen Energiesparmaßnahmen (beim Drucken, Standby-Betrieb von Geräten etc.) wird als erster großer Schritt derzeit der Einbau neuer Fenster vorbereitet, welche die Heizkosten des Gebäudes um 30 bis 40 Prozent senken könnten. Da die Fassade unter Denkmalschutz steht, werden zwar die Fenster-Außenflügel nur optisch saniert, die Innenflügel aber komplett durch neue Fenster ersetzt. Ein erster Prototyp wurde bereits in einem Büro des Rathauses installiert – die Wärmebildkamera zeigt das enorme Einsparungspotential. Auf Anregung des Denkmalschutzes wird derzeit ein zweites Musterfenster anderen Typs gestaltet. Mit Ausnahme der großen Fenster des Rathaus-Festsaales, welche aus technischen Gründen nur optisch renoviert werden, sollen die neuen Modelle so zügig wie möglich in alle 87 Fenster und eine Fenstertüre des Rathauses eingesetzt werden.

Firmentag an der HTL

Wie begehrt die SchülerInnen der HTL Wolfsberg am Arbeitsmarkt sind, zeigte sich kürzlich am HTL-Firmentag, an dem nicht weniger als 28 bekannte Firmen aus Kärnten und der Steiermark (darunter Magna, Mahle und AVL List) ihre Jobangebote präsentierten. HTL Wolfsberg Direktor Dr. Johann Persoglia wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass die enge Vernetzung zwischen Schule und Wirtschaft es ermöglicht, rasch auf die Anforderungen der Wirtschaft zu reagieren. Auch sei in Wolfsberg der Funke „Faszination Technik" schon an Mädchen übergesprungen. Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz zeigte sich von der Qualität der teilnehmenden Firmen beeindruckt: „Großkonzerne stellen sich um unsere HTL-Absolventen an. Das zeigt, wie hochwertig die Ausbildung an dieser Schule ist!"



Direktor Persoglia konnte beim Firmentag auch Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz, LSI Dr. Axel Zafoschnig, Mag. Herwig Draxler (WKK) und Edwin Storfer (VLW) begrüßen.

Silofolien nicht verbrennen!

Leider kommt es im Gemeindegebiet von Wolfsberg immer wieder vor, dass Landwirte die Folie von Siloballen nicht ordnungsgemäß entsorgen, sondern einfach verbrennen. Nach Beschwerden aus der Bevölkerung stellt Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz eindeutig fest: „Das Verbrennen der Folie ist laut Luftreinhaltegesetz verboten und kann mit hohen Strafen geahndet werden!"

Dabei ist die richtige Entsorgung von Agrarfolien bzw. Silo-Planen überhaupt kein Problem! Diese können einfach und kostenlos im Wolfsberger Recyclinghof abgegeben werden. Übrigens: Auch die Gelben Tonnen bei den Altstoff-Sammelstellen sind NICHT für die Planen geeignet. Daher: Alte Silo-Planen im Recyclinghof abgeben – er ist 50 Stunden die Woche geöffnet!



Silo-Planen dürfen nicht verbrannt werden.

Recyclinghof Wolfsberg, Schwabenhofstraße 4; Öffnungszeiten: Mo - Do: 07.00 15.45 Uhr ; Fr: 07.00 - 16.45 Uhr ; Sa: 08.00 bis 11.45 Uhr

Zukunft Obere Stadt:

Stadtwerkstatt wird Motor für Altstadtbelebung

Die erste Veranstaltungsreihe im Projekt „Zukunft Obere Stadt Wolfsberg" ist abgeschlossen. Nun wird ab März eine Stadtwerkstatt am Hohen Platz weitere Infos und Ideen liefern.

Ein kurzer Rückblick: Im November 2015 fand eine große BürgerInnen-Informationsveranstaltung im Festsaal des Rathauses statt. Im Dezember und Jänner konnten sich die Wolfsbergerinnen und Wolfsberger bei den vier Stammtischen weiter informieren sowie mit Ideen einbringen, aber natürlich gab es auch die Möglichkeit, Kritik und Bedenken anzubringen.

Aufmerksame Passanten werden in diesen Tagen aus dem leerstehenden Geschäft ehem. Kindermoden Berg (Johann Offner-Straße 2) reges Klopfen und Hämmern hören. Rainer Rosegger vom Projektteam Obere Stadt: „Hier wird die Stadtwerkstatt als offizielle Anlaufstelle für das Projekt eingerichtet. Sie wird einen ersten, kräftigen Impuls zur weiteren Belebung der oberen Stadt setzen." Ab März wird das Projektteam jeden Freitag in der Stadtwerkstatt anwesend sein. Die Wolfsbergerinnen und Wolfsberger können weiterhin Ideen einbringen, das Team wird aber auch aktiv auf einzelne Menschen zugehen. Parallel dazu werden Arbeitsgruppen zu konkreten Themenstellungen wie Verkehr, Kunst & Kultur, Jugend, Leerstände etc. gegründet. Gerne kann man sich für die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen bei Elisa Rosegger-Purkrabek unter 0676 3990832 oder per Email unter elisa.rosegger@scan.ac anmelden.

Die Stadtwerkstatt nutzt das Geschäftslokal gemeinsam mit der Initiative „OTELO". OTELO ist ein „offenes Technologielabor" und fördert die Innovationskultur in Wolfsberg. Offenheit und Teilen von Wissen und Erfahrungen stehen dabei im Vordergrund. Betreiber ist Dr. Daniel Pressl. Die Eröffnung der Stadtwerkstatt ist für Freitag, den 4. März geplant.





Im ehemaligen Kindermoden Berg soll ab März die Stadtwerkstatt ihre Pforten öffnen. Der letzte „Stammtisch Zukunft Obere Stadt" war in der Stadtgalerie dem Thema Kultur gewidmet (am Foto v.l. Rainer Rosegger und Elisa Rosegger, Vzbgm. Dr. Manuela Karner, Architekt Johannes Wohofsky, Dr. Daniel Pressl (Initiative OTELO) und Benjamin Melcher.

Rainer Rosegger vom Projektteam (Firma Scan) im Interview:

„Lebensqualität steigern, Einkaufs-Frequenz erhalten"

Wolfsberg News: Wie haben die Wolfsbergerinnen und Wolfsberger bisher auf das Projekt reagiert?
Rainer Rosegger: Von Beginn an wurde ein großes Interesse gegenüber dem Vorhaben und den Gestaltungsplänen aufgebracht. Es gibt kritische Hinterfragungen einzelner Punkte, was auch gut ist. Allgemein zeigt sich, wie die gemeinsame Energie förderlich für die Entwicklung der Oberen Stadt Wolfsberg ist.



Rainer Rosegger

Welche Kernthemen haben sich herauskristallisiert?
Rosegger: Ein Schwerpunkt sind natürlich Fragen des Verkehrs. Allgemein gibt es den Wunsch, den reinen Durchzugsverkehr zu reduzieren, da dieser eine Belastung für die Wohn-, Lebens- sowie Arbeitsqualität in der Oberen Stadt ist. Dabei stellt sich natürlich die Herausforderung, dass dies nicht zu Lasten der Einkaufsfrequenz geht. Damit verbunden sind die Themen der Gestaltung des öffentlichen Raums und der Frage nach Parkplätzen. Weiters stellt sich die Frage, wie die leerstehenden Ladenlokale wieder belebt werden können. Die „Stadtwerkstatt" eröffnen wir in einem solchen Leerstand und dort werden wir auch die Themen weiterdiskutieren.

Wie läuft der Prozess in Wolfsberg im Vergleich zu anderen Städten?
Rosegger: Der Prozess ist von Anfang an sehr gut angenommen worden und die Wolfsbergerinnen und Wolfsberger nutzen die Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen. In jeder Stadt versuchen wir einen eigenen Prozess zu gestalten, der sich an den Herausforderungen und Notwendigkeiten orientiert.

Ein Wunsch an die Bevölkerung?
Rosegger: Weiterhin mit Ideen und Kritik in die Stadtwerkstatt zu kommen und die Themen anzusprechen. Jetzt können wir gemeinsam einen Wandel initiieren und so auch für die nächsten Generationen eine lebenswerte Stadt schaffen.

Winterdienst:

Mit 2000 PS gewappnet gegen Schnee und Eis

Im Winterdienst ist Wachsamkeit angesagt: Wenn ein Adriatief hereinbricht und sich dicker Schneefall ankündigt, laufen die Vorbereitungen im Bauhof auf Hochtouren an. LKWs, Unimogs und Kleintraktoren der Stadtgemeinde, ebenso wie die Traktoren von rund 20 privaten Räumdiensten rüsten sich für den Einsatz auf 400 Kilometer Gemeindestraßen.

Beim Wetter weiß man nie genau, was kommt. Ing. Franz Schönhart, Leiter der Straßenabteilung der Stadtgemeinde Wolfsberg hat daher stets ein genaues Auge auf den Wetterbericht und wirft – wenn ein Wintertief angesagt ist – in der Nacht stündlich einen Blick aus dem Fenster: „Wenn es ernst wird, starten unsere Pflüge schon um drei Uhr in der Früh, damit um sechs Uhr für den Berufsverkehr und die Schulbusse die Straßen frei sind."



Ein Teil des Winterdienst-Teams bereit für den Einsatz, von links: Johannes Rutrecht, Josef Haßler, Peter Zmug und Thomas Winkler.

Insgesamt kümmert sich die Straßenabteilung um die Schneeräumung und Splitt-Streuung auf fast 400 Kilometer Gemeindestraßen und 50 Kilometer Geh- und Radwege (für Bundes- und Landesstraßen ist das Straßenbauamt des Landes zuständig).

Zwei Drittel des Netzes werden von eigenen Fahrzeugen betreut, darunter 4 LKW und zwei Unimog, jeweils um die 300 PS stark. Für das übrige Drittel stehen private Räumdienste bereit. „Den Einsatzbeginn stimmen wir je nach Wettervoraussage im Team ab", so Franz Schönhart. „Bei zwei Zentimeter und abklingendem Schneefall hat es noch keinen Sinn auszufahren. Aber wenn stundenlanger Schneefall vorausgesagt ist, müssen wir sofort handeln." Dankbar ist Schönhart in diesem Fall für das Verständnis der Anrainer: „Wenn unsere LKW ausrücken, kann es in den frühen Morgenstunden zu starker Lärmbelastung in der Schwabenhofsiedlung kommen. Aber die Bewohner zeigen dafür großes Verständnis und es kommt eigentlich nie zu Beschwerden."



Einsatzbesprechung mit Stadtrat Josef Steinkellner, Ing. Franz Schönhart (rechts) und seinem Stellvertreter Gerald Malz (links).

Die größte Herausforderung sind nicht große Schneemengen, sondern Wetterumstürze, die Eisregen oder Blitzeis mit sich bringen. Schönhart: „Dagegen sind wir fast machtlos und können nur an die Verkehrsteilnehmer appellieren, sich den Verhältnissen anzupassen."

Pro Jahr werden für den Winterdienst etwas über 800.000 Euro im Budget für Schneeräumung inkl. Fremdleistungen, Splitt (3000 Tonnen) und Salz (rd. 300 Tonnen) bereitgestellt. Verkehrsstadtrat Josef Steinkellner: „Damit sind wir für alle Eventualitäten gerüstet. Das Winterdienst-Team leistet hervorragende Arbeit!"

Frische Kräfte im Team:

Aufwind für „unsere" Bestattung

Die Bestattung Wolfsberg setzt auf jahrzehntelange Tradition und modernes, preisgünstiges Service. Jetzt wird mit personeller Verstärkung der Erfolgskurs fortgesetzt.

Die Bestattung Wolfsberg, ein Unternehmen das in der Gemeinde verwurzelt ist, verbindet Tradition mit Kundennähe. Jetzt sorgen frische Kräfte im Team für neuen Aufwind.

Zwei neue Mitarbeiter und eine neue Führung der Friedhofsverwaltung bringen noch mehr Kundenorientierung. Für die Wolfsbergerinnen und Wolfsberger steht damit fest: „Unsere Bestattung ist die erste Adresse im Trauerfall".



Am Foto vordere Reihe von links: Juliane Mori, Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz, Bestattungsleiter Mag. Philipp Überbacher und Sebastian Reibenschuh. Hintere Reihe v.l Günther Gritsch und Christian Rabensteiner (beide Friedhofsverwaltungsmitarbeiter) sowie Siegfried Mattl (Bestattung) und Johannes Grassler.

Zur offiziellen Begrüßung der neuen Abteilungsleiterin der Friedhofsverwaltung, Juliane Mori und der beiden neuen Bestattungs-Mitarbeiter Johannes Grassler und Sebastian Reibenschuh, stellte sich kürzlich Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz in der Bestattungs-Zentrale ein. Schlagholz: „Ein gutes Team ist jetzt noch besser geworden. Die Bestattung ist DAS Traditionsunternehmen, das letztlich allen Wolfsbergerinnen und Wolfsbergern gehört."

Während Frau Mori bereits langjährige Mitarbeiterin der Wolfsberger Bestattung gewesen ist, bringen die neuen Kollegen umfangreiche Berufserfahrung von außen mit in den neuen Job. Johannes Grassler, ein geprüfter Tischlermeister und früher stellvertretender Geschäftsleiter im Möbelhandel, ist nunmehr für die komplette Kundenbetreuung zuständig.

Sebastian Reibenschuh, ausgebildeter Elektrotechniker, kümmert sich um Beisetzungen, Behördenwege, Aufnahme von Parten etc.

„Bauen und Wohnen" verstärkt die Lavanttaler Messe

Die Lavanttaler Messe, die von 22. bis 24. April in der Eventhalle über die Bühne gehen wird, verstärkt sich heuer mit der „Bauen und Wohnen"-Messe der Wolfsberger Stadtwerke.

Nach dem Motto „Besser eine große Messe als zwei kleine", aber auch aufgrund des Wunsches der Gewerke nach einem Frühjahrstermin für die „Bauen & Wohnen", haben sich Stadtwerke-Geschäftsführer Mag. Dieter Rabensteiner und Messe-Organisator Hans-Peter Lintschnig zur engen Zusammenarbeit entschlossen. „Die Stadtwerke bleiben für die Aussteller aus dem Segment Bauen & Wohnen weiterhin der Ansprechpartner", so Dieter Rabensteiner. „In dem neuen Konzept wird ein Bereich der Halle echten Fachmesse-Charakter haben. Zugleich profitieren die Besucher von den vielen anderen Messeschwerpunkten wie dem KFZ-Bereich oder dem Rahmenprogramm."



Die traditionsreiche Lavanttaler Messe wird heuer mit vielen Ausstellern und einigen Programmschwerpunkten als echte Publikumsmesse punkten. So wird es neben dem umfangreichen Gastronomiebereich auch wieder eine Modenschau und einen Frühschoppen geben.

WASSER – ist pures Leben

Für die Wolfsberger Haushalte ist es eine Selbstverständlichkeit, das „Kühle Nass" täglich frisch und nachhause geliefert zu bekommen. Nur die Wenigsten wissen, dass dieser Komfort rund 100 Jahre alt ist und eine riesige Infrastruktur dahinter steckt. Das liegt vor allem daran, dass der überwiegende Teil dieser Infrastruktur - mehrere hundert Kilometer lange Leitungen, Brunnen oder Behälter - unter der Erde liegt und so kaum in Erscheinung tritt.

Ein Vier-Personen-Haushalt benötigt durchschnittlich etwa 200 Kubikmeter Trinkwasser pro Jahr. Täglich werden circa 130 Liter Wasser pro Person verwendet. Der Großteil des Trinkwassers wird in Österreich für Baden / Duschen / Körperpflege, WC-Spülung oder Wäschewaschen benötigt.



DI Georg Fuchs in der modernen Steuerungszentrale des Wassserwerks.

In Wolfsberg summiert sich der Verbrauch auf jährlich 1,5 Millionen Kubikmeter. Eine gewaltige Menge, gespeist aus 83 Quellen, gespeichert in 29 Hochbehältern und über ein fast 400 Kilometer langes Leitungsnetz komfortabel in die Haushalte geführt. Dort sprudelt es in höchster, streng geprüfter Qualität. Und preiswert: 1000 Liter Wasser kosten nur 1,35 Euro, dafür erhält man grade einmal zwei Liter Mineralwasser! Wolfsberg hat übrigens noch immer eine der niedrigsten Wassergebühren aller Kärntner Städte!

Das elektronische Überwachungs- und Steuerungssystem im Wolfsberger Wasserwerk sieht aus wie die Kommandozentrale eines Raumschiffes: Leuchtende Linien und blinkende Lämpchen zeigen in Echtzeit den Zustand des Systems und ermöglichen DI Georg Fuchs, dem Wolfsberger „Wasserchef", eine sofortige Analyse und all-

Eine Initiative der Wolfsberger Stadtwerke:

Kino im KUSS am 28. und 29. März mit STAR WARS

„Kino-Fieber " wird es Ende März wieder in den Kulturstadtsälen (KUSS) Wolfsberg geben. Gezeigt wird unter anderem der Kassenhit „Star Wars – Das Erwachen der Macht". Selbstverständlich ist auch wieder für genügend Popcorn & Co. gesorgt. Zuletzt verzeichneten die erfolgreichen Kinotage im KUSS im Jänner großartige 700 Besucher!

Termin







Das gesamte Filmangebot Ende März:

- Star Wars 7 – „Das Erwachen der Macht"
- Alvin und die Chipmunks - „Road Chip"
- Bibi & Tina 3 – „Mädchen gegen Jungs"
- Die Peanuts
- Wie Brüder im Wind (mit Tobias Moretti)







fällig erforderliche Regulierungsmaßnahmen.

Größte Herausforderung ist die Instandhaltung des in die Jahre gekommenen Leitungsnetzes. Immerhin hat die neun Kilometer lange Transportleitung von der Koralpe (gusseiserne Rohre mit bis zu 30 cm Durchmesser) bereits über 100 Jahre auf dem Buckel und auch die neueren PVC-Rohre der Versorgungsleitungen für die Haushalte sind teilweise schon mehrere Jahrzehnte alt. „Als Faustregel gilt eine notwendige Erneuerungsrate von rund ein Prozent pro Jahr, das entspricht in Wolfsberg der Errichtung von jährlich 4 km neuer Leitungen", erklärt DI Fuchs.

Die erforderlichen Investitionen müssen laut Rechnungshof langfristig durch die eingenommenen Gebühren finanziert werden.



Dies ist auch der Hintergrund für die zu Beginn des Jahres nötige Gebührenerhöhung von 1,19 auf 1,35 Euro pro 1000 Liter. Damit ist gesichert, dass in den nächsten drei Jahren die Koralpe-Leitung um rund 4,3 Millionen Euro komplett neu gebaut wird.
Im Rahmen dieses Projektes können auch zwei Trinkwasser-Kraftwerke errichtet und vier Hochbehälter „eingespart" werden, was einerseits eine zusätzliche Einnahmequelle, andererseits geringere Kosten für Wartung und Instandhaltung bedeutet.
Bei den Versorgungsleitungen sind heuer fünf notwendige Neuverlegungen geplant, darunter in Kleinedling, Pollheim und St. Michael.



Kaputtes Teilstück aus der Koralpe Transportleitung

WASSERQUIZ

1. Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Selbst der Mensch besteht zum Teil aus Wasser. Aus wie viel Prozent Wasser besteht der Mensch?
a) 40 Prozent b) 60 Prozent c) 70 Prozent

2. Wie lautet die chemische Formel für Wasser?
a) CO_2 b) H_2O c) NO_2

3. Zu den wichtigsten Inhaltsstoffen von Wasser zählen?
a) Kalium, Chlorid, Natrium
b) Kalzium, Magnesium, Sulfate, Fluorid
c) Nitrat, Pestizide, Blei

4. Wieviel Wasser sollte ein Mensch täglich zu sich nehmen:
a) 1-2 Liter b) 5 Liter c) 8 Liter

Auflösung: 1c, 2b, 3b, 4a

TERMINE IM KUSS:

03. März 2016	Barbara Balldini „Verkehrstauglich"
05. März 2016	Baby & Kinderwaren Basar
05. März 2016	Liederabend Singkreis Thürn
07. März 2016	Diavortrag W. Fuchs – Skandinavien
14. März 2016	MiniMed
15. März 2016	Mulitmediavortrag – 2-Rad-Abenteuer
17. – 20. März 2016	Ostermesse
28. – 29. März 2016	Kino im KUSS
01. – 03. April 2016	Esoterikmesse
05. April 2016	Diavortrag – 9 Monate Südamerika
08. – 10. April 2016	Kunst- & Design Messe
12. April 2016	Ermi Oma
23. – 24. April 2016	„Messe für die Frau"
25. April 2016	MiniMed
29. April 2016	Gernot Kulis
In der Eventhalle:	
19. März 2016	HTL – Ball
24. – 27. März 2016	Circus Frankello
08. – 09. April 2016	Lavanttaler Rallye
22. – 24. April 2016	Lavanttaler Messe

Bestattung Wolfsberg



EINLADUNG zur Exkursion

in die Feuerhalle Villach am Freitag, 11. März 2016

Abfahrt um 10.00 in Wolfsberg, Zustiegsmöglichkeiten um 10.15 in St. Andrä und um 10.30 in St. Paul. Rückkehr ca. 15.00 Uhr. Bitte um rechtzeitige Anmeldungen bis 29. Feber 2016 unter der Bestattungsnummer:

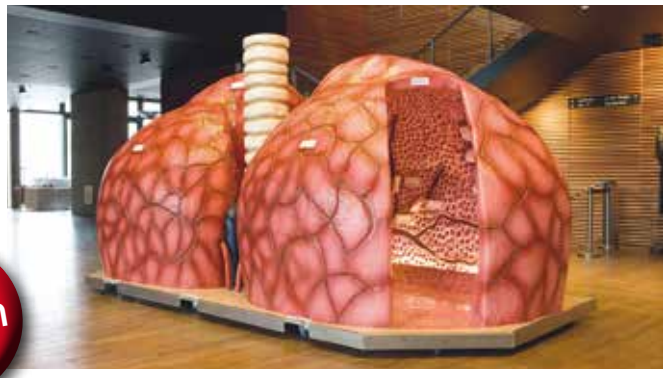
Ein Partner der EKG
Lindhofstraße 2
9400 Wolfsberg

0664/262 12 55

15. und 16.4. im KUSS: Die Lunge - Brennpunkt COPD

Medizin zum BeGreifen

Ganz im Zeichen der Lunge – unter anderem mit einem begehbaren Lungenmodell! – wird am Freitag, den 15. April und Samstag, den 16. April das Wolfsberger KUSS stehen. Organisiert vom Wolfsberger Internisten Dr. Harald Pressl und der Stadtgemeinde Wolfsberg ist der Freitag ganz den fachspezifische Informationen für Ärzte gewidmet, der Samstag wiederum wendet sich als „Publikumstag" ab 8.30 Uhr an die gesamte Bevölkerung. Bei freiem Eintritt gibt es eine Fachausstellung und Vorträge zu den Themen COPD, Allergien und Raucherentwöhnung.



Dieses Modell einer riesigen begehbaren Lunge wird eine der großen Attraktionen des COPD-Kongresses im KUSS.

DIE IDEE ZUM KONGRESS | Termin

Die Grundidee zum Kongress beschreibt Dr. Pressl so:
Medizin zum BeGreifen
Otto Grünmandl (öst. Kabarettist, +3. März 2000 in Hall/Tirol) ist schuld.
Im Rahmen einer medizinischen Fortbildungsveranstaltung zum Thema Vorsorgemedizin hatte er es mir mit seiner unnachahmlichen Kunst bewusst gemacht, wie wenig Wissen um zum Großteil vermeidbare Krankheiten in der Bevölkerung besteht. Mein Interesse, dies zu ändern war geweckt worden.
Mit der Gründung der LAV (Lavanttaler Arbeitsgemeinschaft) wurde der Grundstein zum heute enormen Zuspruch der Bevölkerung im Lavanttal, sich über medizinische Themen zu informieren gelegt. So weist Wolfsberg die höchsten Zuhörerzahlen bei den bekannten Mini-Med Veranstaltungen in ganz Österreich auf.
Medizin zum BeGreifen geht einen Schritt weiter, indem neben den gewohnten Vorträgen zum jeweiligen Thema auch Begreifbares, Begehbares das eben Gehörte noch verständlicher machen soll.
Erstmalig am 16.4.2016 wird Medizin zum BeGreifen im KUSS Wolfsberg Station machen, die „chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)", behandeln und eine begehbare Lunge wird zum Erlebnis werden.

Pensionisten-„Feiertage":

Volles Haus im KUSS

Drei Tage lang stand Anfang Februar das KUSS im Zeichen der Pensionisten-Feiertage. Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz konnte dazu rund 1000 Seniorinnen und Senioren aus den Bereichen Wolfsberg-Süd, -Mitte und Reding begrüßen. Bgm. Schlagholz und Stadtrat Alexander Radl dankten der älteren Generation für ihre Leistungen und unterstrichen die große Wertschätzung, welche sich die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger seitens der Gesellschaft verdienen. Für Unterhaltung sorgten der Kinderchor der 2. Klasse der Volksschule St. Marein, eine Heino-Parodie von Martin Wunder und die Musikanten Peter Flöher, Friedl Dohr und Othmar Schuster.



Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz und die beiden Stadträte Alexander Radl und Josef Steinkellner bei der Feier im KUSS.

Wolfsberg ist MINI MED Champion



Am Foto von links: Wolfsbergs Gesundheits-Stadtrat Alexander Radl mit Primarius Dr. Eckhard Oberleitner und Daniel Fellner vom Roten Kreuz Wolfsberg.

Großes Lob an die Stadtgemeinde Wolfsberg für die großartigen Besucherzahlen gab es kürzlich seitens der österreichweit tätigen MINI MED Organisation: So ist Wolfsberg mit bisher 57 Vorträgen und insgesamt 13.315 Besucherinnen und Besuchern mit Abstand der beste MINI MED Standort in Kärnten. Zum Vergleich: in Klagenfurt verzeichnete MINI MED bei bisher 63 Vorträgen gesamt 8.760 Besucher. Im Herbst 2015 lag der Besucherdurchschnitt in Wolfsberg bei 414, in Klagenfurt bei 148, in Villach bei 182 und in Spittal bei 110.
„Volles Haus" gab es auch wieder beim MINI MED Vortrag im Jänner im Wolfsberger KUSS, als Primarius Dr. Eckhard Oberleitner, Vorstand der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin am LKH Wolfsberg, die diesjährige Reihe mit dem Thema „Eine Anleitung zum Leben retten - Richtig reagieren im Notfall" eröffnete.

VS St. Michael: Schuleinstieg ohne Noten

Ein neues Unterrichtskonzept mit einer gemeinsamen Schuleingangsphase für die ersten beiden Klassen einschließlich alternativer Leistungsbeurteilung wird ab dem kommenden Schuljahr 2016/2017 in der Volksschule St. Michael eingeführt.



Am Foto Schülerinnen und Schüler der VS St. Michael mit Direktorin Christina Baumgartner (2.v.l.) und den Lehrerinnen Silvia Quendler (ganz links) und Brigitte Salzmann-Marx (rechts).

„Damit soll eine neue Lernkultur ohne Noten entstehen, in der die Schülerinnen und Schüler nach ihrem jeweiligen Entwicklungsstand gefördert und gefordert werden", beschreibt Direktorin Christina Baumgartner. Das jahrgangsübergreifende Konzept soll den unterschiedlichen Bedürfnissen der Schulanfänger Rechnung tragen. Dabei bietet das LehrerInnen-Team den SchülerInnen ein einheitliches Lernangebot, das die Kinder in ihrem eigenen Lerntempo bearbeiten. Nach jedem abgeschlossenen Lerngebiet müssen die SchülerInnen eine Prüfung („Lernstands-Feststellung") absolvieren, den Zeitpunkt dafür können sie selbst bestimmen. Am Ende des Schuljahres erhalten die SchülerInnen eine Zusammenfassung dieser Leistungen als Zeugnis in verbaler Form, also ohne herkömmliche Noten. Geplant ist auch eine enge Kooperation mit dem Kindergarten St. Michael. Ab dem zweiten Halbjahr werden die künftigen Schulanfänger einen Vormittag pro Monat „zum Eingewöhnen" in der Volksschule verbringen, wo direkt an die erworbenen Kompetenzen im Kindergarten angeknüpft wird. Schulreferentin Vizebürgermeisterin Dr. Manuela Karner steht dem innovativen Projekt der VS St. Michael sehr positiv gegenüber: „Hier wird auf Individualität und die persönlichen Stärken der Kinder abgezielt. Selbstverantwortung wird gefördert und Notendruck hintan gehalten."

Glückwünsche zum 80er

Seinen 80. Geburtstag feierte im Jänner der beliebte Seelsorger (unter anderem 14 Jahre als Pfarrer/Dechant in Wolfsberg) Konsistorialrat Rudolf Ortner in Reisach. Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz übermittelte dem Ehrenringträger der Stadtgemeinde Wolfsberg namens aller Gemeindebürgerinnen und -bürger die besten Glück- und Segenswünsche und übermittelte eine Spende für die engagierten Hilfsprojekte Ortners in Tansania und Uganda.



Rudolf Ortner

Herzogenaurach-Wolfsberg:

Start für gemeinsames Jugendprojekt

Zwischen den Partnerstädten Wolfsberg und Herzogenaurach soll es im Bereich der Jugend künftig zu einer stärkeren Zusammenarbeit kommen. Die Bildung dieser neuen „Jugend-Achse" stand im Mittelpunk des Besuches zweier Jugendvertreter aus Herzogenaurach, Thomas Lang und Tina Hetzl, die sich vor kurzem zu einem zweitägigen Besuch in Wolfsberg aufhielten und unter anderem auch zu Gesprächen mit Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz und dem Leiter des JUZ Wolfsberg, Gernot Brandstätter, zusammentrafen.

Thomas Lang, Leiter des Freizeitheimes der Stadt Herzogenaurach und Tina Hetzl (Jahrespraktikantin im Anerkennungsjahr) stellten dabei die Idee einer länderübergreifenden Jugendzusammenarbeit vor, an der auch die übrigen Herzogenauracher Partnerstädte Nova Gradiska (Kroatien), Sainte-Luce-sur-Loire (Frankreich) und Kaya (Burkina Faso) teilnehmen sollen. Zu den möglichen gemeinsamen Projekten gehört etwa ein „working camp" als Sozialprojekt in Burkina Faso.



Am Foto die Gäste aus Herzogenaurach zu Besuch im Rathaus, von links: Thomas Lang, Tina Hetzl, Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz und JUZ-Leiter Mag. Gernot Brandstätter.

Ostern in Wolfsberg 2016:

Buntes Programm verkürzt Wartezeit auf Ostern!

In diesem Jahr gibt es in der Wolfsberger Innenstadt gleich mehrere Schwerpunkte rund um Ostern. So findet von 18. bis 19. März 2016 ein Ostermarkt vor dem Rathaus statt. Im Zuge dieses Ostermarktes haben Sie die Möglichkeit, sich über das Brauchtum im Lavanttal rund um Ostern zu erkundigen, aber auch Ostergeschenke zu erwerben und zu basteln. Mit einem bunten Rahmenprogramm mit Kasperltheater, Musik, Streichelzoo, Kinderbetreuung durch die Kindergruppe EKI Wolfsberg und vielem mehr, werden die Tage vor Ostern verkürzt.
Die Eröffnung (Freitag, dem 18. März um 11 Uhr vor dem Rathaus) des Ostermarktes, der Osterausstellung sowie der Osterverkaufsausstellung wird von den Schülern der Volksschule 1 Wolfsberg gestaltet.

Freitag, 18. März 2016:
11 Uhr – Eröffnung, gestaltet von den Schülern der Volksschule 1 Wolfsberg
14 Uhr – Zaubershow mit Magic Klaus und Sabrina

Samstag, 19. März 2016:
11 Uhr – Musikalisches Rahmenprogramm mit dem Ensemble der Musikschule Wolfsberg: „Akkordeon, Keyboard und Steirische Harmonika" unter der Leitung von Christian Theuermann
14 Uhr – Kasperltheater mit Wutzlkanutzl



Zeitgleich findet im Sitzungssaal des Rathauses die Ausstellung „Osterbrauchtum mit Puppen dargestellt" (zur Verfügung gestellt von Maria Schischegg aus Klagenfurt) sowie „Alte Stickereien und Kärntner Kreuzstichdecken im Jahreslauf" statt.
Im Festsaal des Rathauses läuft die Osterverkaufsausstellung mit traditionellen Osterprodukten. Hier findet sich sicherlich so manch kleines Geschenk für das Osterfest.
An diesem Wochenende können Sie außerdem den Ostermarkt im KUSS besuchen. Öffnungszeiten: 18. bis 20. März 2016 – Freitag, 10 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 9 bis 18 Uhr.
Auch dieses Jahr konnten das Stadtmarketing und die Werbegemeinschaft Wolfsberg einen „Osterkalender" mit verschiedensten Osterangeboten gestalten. In der Karwoche von 21. März bis 25. März erwarten die Kunden täglich drei besondere Angebote, die die Wahl der passenden Osterüberraschungen erleichtern sollen. Besuchen Sie den Ostermarkt und profitieren Sie von den tollen Angeboten in unserer Innenstadt. Kulinarisch verwöhnt werden Sie beim Ostermarkt von der Wolfsberger Brauchtumsgruppe (Obfrau Anni Hambaumer) und dem Lavanttaler Hobby Koch Klub (Obfrau Hildegard Wiery).
Informationen zu den Osterthemen der Wolfsberger Innenstadt erhalten Sie unter der Telefonnummer: 04352/537-227 (Eva Schatz).

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT2016 |

Ostern in Wolfsberg
18. und 19. März 2016 – 10 bis 17 Uhr, Rathausplatz

Wolfsberger Sagen- und Märchenwelten – Zauberwald rund um Schloss Wolfsberg – 10. bis 12. Juni 2016
Freitag, 10.6.2016 – 14.30 bis 17 Uhr
Samstag, 11.6.2016 – 13 bis 17 Uhr, Sonntag, 12.6.2016 – 13 bis 17 Uhr
Die Rundgänge finden jeweils zur ¼ Stunde statt.
Ausgangspunkt: Getreidemarkt – Bamberghaus

Stadtfest 2016 „Der Wolf feiert …"
mit Abendshopping: 29. Juli – gesamte Innenstadt

Restl- und Schnäppchenmarkt:
3. September 2016, 8 bis 12 Uhr – Offnerplatzl

Herbst in Wolfsberg:
Trachtenschau im Festsaal des Rathauses – 29. September 2016
Fest mit dem Bauernmarkt – 30. September 2016 – Weiherplatz
Wolfsberger Kessel-Gulasch-Wettkochen – 1. Oktober 2016 Getreidemarkt
Lavanttaler Maissterz-Schmankerlfest – 1. Oktober 2016 Weiherplatz

Abendshopping „Fire & Dreams":
4. November – 17 bis 21 Uhr – gesamte Innenstadt

Der Wolf tanzt:
11. November – ab 20 Uhr – in den Lokalen der Innenstadt

Adventmarkt in Wolfsberg:
Beginn: 25. November 2016 – Immer an den Adventwochenenden (25.11.-27.11.2016, 2.12.-4.12.2016, 8.12.-11.12.2016, 16.12.-18.12.2016 sowie 23.12.2016) jeweils von 15 bis 20 Uhr
Im Bereich Gassersteig/Trattlpark

OSTERFEUER ANMELDEN |

Osterfeuer in der freien Landschaft (außerhalb von geschlossenen Siedlungen) sind in der Gemeinde spätestens bis Karfreitag vor dem Abbrennen zu melden (Baurechtsabteilung). Der Abstand zu Gebäuden und Waldstücken muss mindestens 50 Meter betragen.

Für Osterfeuer im geschlossenen Siedlungsgebiet ist eine Bewilligung durch den Bürgermeister (Baurechtsabteilung) erforderlich. Ansuchen sind bis spätestens 14 Tage vor Ostern (!) zu stellen. Es erfolgt eine Prüfung durch die Feuerwehr, anschließend wird ein kostenpflichtiger Bescheid ausgestellt.

Wolfsberg fest in der Hand der „Narren":

Faschingsumzug der Rekorde!

Der Faschingsumzug in Wolfsberg lockte heuer bei Kaiserwetter an die 10.000 Besucher in die Innenstadt – ein Rekord, denn noch nie bewunderten so viele Gäste die 52 teilnehmenden Wägen und Gruppen.

Das närrische Treiben wurde in bewährter Weise von Reinhard Steinbauer, Tourismusverband Wolfsberg, organisiert. Unzählige teilweise ebenfalls kreativ maskierte Zuseher säumten den Weg vom Bleiweißparkplatz bis zum Weiher – angeführt wurde der närrische „Zug" vom Präsidenten der Wolfsberger Narrenrunde „Lei Los'n" Hannes Stückler zu den Klängen der Stadtkapelle unter ihrem Obmann Paul Wolf.

Die Verkleidungen waren so gut, dass es die Jury – die Faschingsrunde Wolfsberg „Lei Los'n" und Vizebürgermeistern Dr. Manuela Karner – auf keinen Fall leicht hatte. Daher gab es heuer auch mehrere Sieger – siehe Kasten rechts – unter denen die Gewinne aufgeteilt wurden.



Die fachkundige Jury...

Die Warengutscheine wurden dankenswerterweise von Sponsoren, Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz, der Werbegemeinschaft Wolfsberg sowie der Faschingsrunde „Lei Los'n" zur Verfügung gestellt.

Ein besonderes Lob gilt auch der Mannschaft des Bauhofes Wolfsberg, welche die Innenstadt rasch und effizient von Confetti, Luftschlangen, Flaschen & Co reinigten!

GEWINNER

Gewinner Wägen

- Leonharder Faschingsfreunde, O sole mio
- Landjugend St. Michael, Wilder Westen
- Die Minions
- Da wird doch der Affe verrückt
- Landjugend Maria Rojach, Oktoberfest
- Landjugend Schiefling, Der Hirsch im Bus
- Landjugend St. Margarethen, Teekanne
- Landjugend St. Stefan
- Lavanttaler Faschingsfreunde
- Eitweger Häschenjäger
- Kompa Schutzhaus

Gewinner Gruppen

- Die Rosentaler Tagträumer
- Popcorn
- Schoberkogel Red Dragons gegen Gertrusk Green
- Lego Movies
- Die Daltens auf der Flucht
- Abwarten und Teetrinken
- Aladins Wunderlampe
- Meister Eder und sein Pumuckl
- Marlies und die starken Markler
- Bienen
- VzEttAuB Cool Runnings
- Uno Karten

Kitzbühel:

Polo-Pferde in Wolfsberger Händen

Schon gute, langjährige Tradition hat das Engagement des beliebten Wolfsberger Tierarztes Hans Peter Zarfl beim jährlichen „Snow Polo World Cup" in Kitzbühel. Traditionell einige Tage vor dem Hahnenkamm Rennen trifft sich seit 14 Jahren die europäische Polo-Elite, um im Schnee ihre Wettkämpfe auf dem Rücken der Pferde auszutragen. Turnierarzt Dr. Zarfl sorgt als offizieller VET dafür, dass die Pferde topfit in den Wettkampf gehen und kleine Blessuren rasch versorgt werden.



Am Bild eine Wolfsberger Abordnung in Kitzbühel, v.l. Mag. Anton und Andrea Henckel-Donnersmarck und 2. Vizebürgermeisterin Dr. Manuela Karner mit Dr. Hans Peter Zarfl.

Lavanttal Rallye 8. bis 9. April:

„Treffen der Legenden"

Ein Treffen mit echten Rallye-Legenden wird es heuer auf der Lavanttal-Rallye am 8. und 9. April geben. Der mehrfache Ex-Weltmeister Walter Röhrl und Staatsmeister Franz Wittmann sollen sich nach den Plänen des Kiwanis Club Lavanttal wieder in den Dienst der guten Sache stellen und mit zahlenden Gästen am Beifahrersitz durch das Lavanttal brausen. Der Erlös daraus wird von den Kiwanis auch heuer wieder einem caritativen Zweck gewidmet. Seit 2005 konnte der Kiwanis Club Lavanttal insgesamt schon 100.000 Euro für Spenden aufbringen!



Umzug von St. Michael in den ehemaligen Kindergarten Reding:

Jugend am Werk in Wolfsberg: Mit und für die

Der Standort von Jugend am Werk in St. Michael ist definitiv zu klein geworden – ein Umzug in den ehemaligen Kindergarten Reding wird nun voraussichtlich im Sommer erfolgen. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Größere Räumlichkeiten, die Nähe zur Stadt mit ihrer guten Infrastruktur sowie die bessere Erreichbarkeit von Unternehmen.

Jugend am Werk Kärnten, das aus Mitteln des Arbeitsmarktservice und des Landes Kärnten gefördert wird, feiert heuer ein großartiges Jubiläum:

„Mittlerweile setzt sich der Verein mit Standorten in Klagenfurt, Villach und Wolfsberg seit 60 Jahren erfolgreich für die berufliche und soziale Integration von arbeitssuchenden jungen Menschen ein", so Geschäftsführerin Dr. Elisabeth Niederer.



Jugend am Werk zieht im Sommer von St. Michael in den ehemaligen Kindergarten Reding – ein weiteres Vorzeigeprojekt für Wolfsberg!

Vorzeigeprojekt

Der Standort in St. Michael ist mit seinen 40 Ausbildungsplätzen für Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren zu klein geworden, im ehemaligen Kindergarten Reding stehen zukünftig rund 900 m² statt wie bisher 550 m² zur Verfügung. „Das Betreuerteam ist derzeit in die Planungs- und Sanierungsarbeiten der Stadtgemeinde Wolfsberg eingebunden, mit einem Umzug wird in den Sommermonaten gerechnet", bestätigt

„Over the limit":

Video warnt Jugend vor drastischen Strafen

Scheinbare „Kavaliersdelikte" können für Jugendliche drastische Strafen zur Folge haben.

Dies zeigt ein neues, von Projektleiter Christian Vallant produziertes Video der Aktion „Over the limit", in dem der Rechtsexperte Mag. Manfred Herrenhofer (Vizepräsident des Kärntner Landesgerichtes) drei Fallbeispiele rechtlich kommentiert.

„Die rechtlichen Konsequenzen von angeblich leichten Vergehen sind vielen Jugendlichen nicht bewusst", warnt Gesundheits-Stadtrat Alexander Radl. „Mit dem Video wollen wir ein Bewusstsein für die hohen drohenden Strafen schaffen".



Stadtrat Alexander Radl mit dem Projektleiter und Produzenten des Videos, Christian Vallant

Ein Fallbeispiel: Ein 15jähriger Jugendlicher, nach dem Genuss von zwei großen Bieren alkoholisiert, kommt mit seinem Moped zum Sturz, seine ebenfalls 15jährige Beifahrerin zieht sich einen Bruch des Schienbeines und des Schlüsselbeines zu. Es kommt zu einer Gerichtsverhandlung. Obwohl die Eltern des Mädchens auf jeden Schadenersatzanspruch verzichten, kann der Junge wegen grob fahrlässiger schwerer Körperverletzung zu einer unbedingten Haftstrafe von bis zu einem Jahr verurteilt werden. Zusätzlich sind noch verwaltungsstrafrechtliche Folgen (Geldstrafen, Überprüfung der Verkehrstauglichkeit) vorgesehen.

Das Video (Titel: „Der Rausch und seine nüchternen Tatsachen") wird in den kommenden Monaten an den Oberstufen der Wolfsberger Schulen gezeigt werden. Weitere Schwerpunkte wird „Over the limit" heuer in den Bereichen Rauchen sowie Alkohol- und Drogenprävention setzen.

heimische Wirtschaft

Dr. Niederer. Die gesamten Umbau- und Sanierungskosten werden etwas über 800.000 Euro betragen, 25 Prozent davon werden vom Land Kärnten aus Mitteln der Kärntner Bauoffensive gefördert. „Mit der Sanierung und der sinnvollen neuen Nutzung durch Jugend am Werk wird aus dem ehemaligen Kindergarten Reding ein weiteres Vorzeigeprojekt für Wolfsberg", freut sich Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz.

Jugend am Werk St. Michael hat eine sehr erfreuliche Vermittlungsquote, und so konnten 2015 an die 130 junge Menschen betreut werden. Die enge Vernetzung mit dem AMS und der Wirtschaft bietet den Jugendlichen die Chance, im Zuge von Projekten und vorrangig Praktika in der Wirtschaft nicht nur Erfahrungen zu sammeln, sondern auch Kontakte zu knüpfen.

„Speziell die Praxis in Unternehmen ist der beste Weg zum Job. Um auch die Firmen näher zu unseren Teilnehmern zu bringen, werden monatlich Vorträge mit Referenten aus der Wirtschaft organisiert, die die unterschiedlichsten Berufsbilder vorstellen", erklärt Mag. Dr. Iris Ferjan, Trainerin Berufsorientierung. Sie ist gemeinsam mit Heimo Luxbacher, Künstler und Trainer Technik-Kreativ-Werkstätte und Julian Korepp, Trainer Gastrobereich, für den Standort Wolfsberg zuständig.



Im Technik-Atelier werden auch Auftragsarbeiten für Unternehmen und Institutionen angefertigt.

Neben Berufsorientierung und Jobfinding, der Förderung außerfachlicher Kompetenzen, Einzel- und Lerncoachings sowie Alternativunterricht, bildet die praxisorientierte Werkstättenarbeit die Basis.

EDV-Training für Junggebliebene:

Aktion wird fortgesetzt!

Wegen des großen Erfolges wird die Aktion „EDV-Training für Junggebliebene" an der HTL Wolfsberg jetzt mit einem neuerlichen Termin am Mittwoch, dem 18. März fortgesetzt.

Zum Start der Aktion Anfang Jänner stellten sich rund 20 „Junggebliebene" ein, die jeweils von einem eigenen „Trainer" aus dem Kreis der HTL-Schüler in die Welt des Computers, des Internet und häufig verwendeter Textverarbeitungs-Programme wie „word" eingeweiht wurden. Große Begeisterung unter den Teilnehmern zeigte, dass – unter richtiger Anleitung – der Computer keine Hexerei ist!

Der nächste Informatik-Schulungstag der HTL Wolfsberg findet am 18. März 2016 von 13.00 bis 17.00 Uhr statt.

Anmeldung unter der Nummer 04352/4844-0 oder per E-Mail an office@htl-wolfsberg.at.

Termin



Teilnehmer des EDV-Trainings mit ihren jungen Trainern sowie im Hintergrund Direktor HR DI Dr. Johann Persoglia, Abteilungsvorstand Mag. Dr. Johann Millonig und Stadtrat Christian Stückler

KG St. Michael:

Gelbes „Ausgeh-Outfit"

Ganz in gelb zeigen sich ab sofort die 50 Kinder des Kindergartens St. Michael bei Ausflügen, Veranstaltungen, Theaterfahrten etc. Gesponsert wurden die sonnigen T-Shirts vom Vater eines Kindergartenkindes, DI Roland Schuster (Planungsbüro Schuster, Wolfsberg), der bei der Übergabe für strahlende Gesichter bei den Kindern und Betreuerinnen sorgte. „Das wird ab sofort unsere Ausgeh-Uniform", freut sich Leiterin Evelyn Offner. „Wir können einheitlich in einer fröhlichen Farbe auftreten und haben unterwegs immer einen guten Überblick über unsere Gruppe."



Die Kinder des Kindergarten St. Michael mit Sponsor DI Roland Schuster und den Kindergartenpädagoginnen (v.l.) Monika Schifferl, Marieole Ragger, Evelyn Offner (Leiterin) und Andrea Grassler (ganz rechts).

Michael Dohr – Modern nature machine



Die Arbeiten von Michael Dohr sind thematisch sehr stark mit der Natur verwoben. Einer Natur, die immer mehr zum Rohstofflieferanten verkommt oder als Dekoration in die Häuser und Gesichter der Menschen wandert, um deren wachsendes Verlangen nach Ursprünglichkeit zu stillen. Michael Dohr untersucht die sozialen Auswirkungen einer immer globaleren und technokratischeren Welt, in der sich für den Menschen langsam der Weg hin zur „Maschine Mensch" abzeichnet. Einer Maschine, die sich in riesigen Städten ihre Umwelt neu erschafft. Eine „Modern nature machine" zur künstlichen Wiederherstellung der zerstörten Natur. Ein Sehnsuchtsort, der dem ursprünglichen Naturidyll nachempfunden ist, dessen erzwungene Natürlichkeit jedoch schnell als Schwindel enttarnt werden kann. Eine Retorten-Idylle. Eine moderne Natur für moderne Menschen.

Termin



Stadtgalerie am Minoritenplatz

Ausstellungsdauer:
8. – 22. April 2016
Öffnungszeiten: Mi. und Do. 14–17 Uhr sowie Fr. 10–12 Uhr
Vernissage: 7. April 2016

Musical Journey – Von Bach bis Glass

Termin



Am 8. April 2016 wird das junge, vielseitige und virtuose Saxophon Quartett Aureum im Wolfsberger Rathausfestsaal zu Gast sein. Das aus vier österreichischen SaxophonistInnen bestehende Ensemble wurde an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien gegründet. Der Name des Quartetts Aureum bedeutet aus dem lateinischen übersetzt „aus Gold", was der Optik der Instrumente entspricht. Der Konzerttitel Musical Journey - Von Bach bis Glass, trifft die musikalischen Ziele und Vorstellungen des Quartettes sehr gut. Nach dem Geschmack der vier Musiker werden ausgewählte Stücke aus unterschiedlichen Stilepochen zum Besten gegeben. Das Repertoire des Ensembles ist sehr vielfältig und beinhaltet Werke von Barock bis zur zeitgenössischen Musik. So stehen Klassiker, Bearbeitungen und vor allem Originalkompositionen für die Besetzung Saxophonquartett auf dem Programm. Eine Bandbreite mit stilistischer Echtheit und fachlicher Perfektion zu verbinden ist die musikalische Vision des Quartettes. Positive Stimmung, gute Verständigung und gemeinsame Klangvorstellungen versprechen stimmiges Musizieren in allen Musikrichtungen.
Nehmen auch Sie teil an der spannenden, musikalischen Reise mit dem Aureum Saxophonquartett.

8.4.2016: Aureum Saxophon Quartett | Musical Journey - Von Bach bis Glass
Rathausfestsaal; 20:00 Uhr
Eintritt: Freiwillige Spende

INFO

Aureum Saxophon Quartett
Mitglieder:
Lukas Seifried – Sopransaxophon | Johannes Weichinger – Altsaxophon | Viola Jank – Tenorsaxophon | Martina Stückler – Baritonsaxophon

NEU IN DER STADTBÜCHEREI



Punke, Michael

Der Totgeglaubte

Eine wahre Geschichte – (Malik, 2015) 311 S.

South Dakota, zu Beginn des 19. Jahrhunderts: Der Pelztierjäger Hugh Glass wird am Grand River von einem Grizzly angefallen und lebensgefährlich verletzt. Seine beiden Begleiter geben dem Mann keine großen Überlebenschancen. Als sie Indianer in der Nähe ihres Lagers sichten, nehmen sie dem Schwerverwundeten Gewehr, Messer und den Rest seiner Ausrüstung ab und lassen ihn neben einem bereits ausgehobenen Grab zurück. Doch wie durch ein Wunder überlebt Glass – und schwört Rache. Mit einem gebrochenen Bein schleppt er sich durch die endlos weite Prärie auf der Suche nach denen, die ihn so schändlich im Stich gelassen haben.

Stadtbücherei Wolfsberg
Minoritenplatz 1, 9400 Wolfsberg, Telefon: +43/(0)4352/537-276 oder 283
Telefax: +43/(0)4352/537-90276, E-Mail: buecherei@wolfsberg.at
Kontakt & Öffnungszeiten
Montag: 9.00 - 16.00 Uhr | Dienstag: 9.00 - 16.00 Uhr | Mittwoch: Geschlossen
Donnerstag: 9.00 - 16.00 Uhr | Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr

Museum im Lavanthaus

Ausstellung „Schädel. Schüßler" bis 31. März

Im Gedenken und in Erinnerung an Karl Schüßler – einen außergewöhnlichen Menschen und universellen Künstler – präsentiert das Museum im Lavanthaus mit „Schädel.Schüßler" eine konzentrierte Auswahl seiner beeindruckenden Kompositionen. Zusätzlich ergänzen Bilder und Objekte aus der persönlichen Sammlung des Künstlers die Schau und stellen einige jener Künstler vor, die Karl Schüßler in besonderer Weise geschätzt hat.



Karl Schüßler hat im Vermögen einer enormen künstlerischen Vielfalt stets eine Sonderposition in der Kunstlandschaft des Landes eingenommen. Sein solitärer Status als obsessiver Schädel-Maler, seine Fähigkeit zu herausfordernder, offenbarender und zugleich berührender Freilegung des Menschenbildes verband sich stets mit einem universalistischen Schöpfergeist.

Karl Schüßler wurde von seiner Heimatstadt Wolfsberg mit der höchsten Auszeichnung, dem Ehrenring, gewürdigt. Seine Arbeiten im öffentlichen Raum akzentuieren seit vielen Jahrzehnten das Stadtbild und werden mit großem Selbstverständnis von den Menschen der Region wahrgenommen.

Ausstellungsdauer: bis 31. März 2016

Öffnungszeiten:
Di-Do 10-16 Uhr,
Fr 10-13 Uhr,
feiertags geschlossen

Buchpräsentation im Museum

„Gold in Österreich"



Museumsdirektor Mag. Igor Pucker, 2. Vizebürgermeisterin Dr. Manuela Karner und die Autoren Georg Lux und Helmuth Weichselbraun bei der Präsentation des Buches.

Einen faszinierenden Einblick in die Welt des Goldes präsentierten die beiden Journalisten Georg Lux und Helmuth Weichselbraun kürzlich im Museum im Lavanthaus bei der Präsentation ihres Buches „Gold in Österreich – Eine Schatzsuche". Ein interessanter Teil des Buches ist auch Geschichten rund um das Gold im Lavanttal (im Mittelalter ein „Hotspot" der Goldsucher) gewidmet. Übrigens: Auch im Museum ist echtes Lavanttaler Gold zu bestaunen – ein Besuch lohnt sich!

PALMBESENBINDEN

Palmbesenbinden: 15. März 2016

Am 15. März 2016 kann man im Museum im Lavanthaus unter der Anleitung von Elisabeth Hinteregger und Sieglinde Talker wieder das Binden eines Palmbesens erlernen.
Material ist vor Ort vorhanden, aufgrund der praktischen Übungen und Arbeitsschritte ist eine **Anmeldung erforderlich.**
Unkostenbeitrag pro Person: € 5,00

Wann?
15. März 2016

Zeit?
9 bis 12 Uhr
oder 14 bis 18 Uhr

Ort?
Museum im Lavanthaus,
St. Michaeler Straße 2,
9400 Wolfsberg

Anmeldung unter:
04352-537 333



WEITERE KULTURTERMINE

Ausstellung: Michael Dohr | Modern nature machine
Stadtgalerie am Minortienplatz – Vernissage: 7. 4. 2016
Ausstellungsdauer: 8. – 22. April 2016
Öffnungszeiten: Mi. und Do. 14 - 17 Uhr sowie Fr. 10 - 12 Uhr

Konzert:
19.3.2016: MGV St. Stefan – Haus der Musik; 20:00 Uhr
8.4.2016: Aureum Saxophon Quartett | Musical Journey Von Bach bis Glass – Rathausfestsaal; 20:00 Uhr
6.4.2016: BORG Konzert – Haus der Musik; 19:30 Uhr
11.4.2016: Konzert der Jüngsten der Musikschulen Rathausfestsaal; 19:00 Uhr

Gesprächsreihe:
1.3.2016: MUSEUM im DIALOG – Nationalsozialismus im Lavanttal Täter – Opfer – Widerstandskämpfer – Igor Pucker im Gespräch mit den Historikern Alexander Verdnik & Florian Traussnig
Museum im Lavanthaus; 19:00 Uhr

kompakt – kompetent, produktiv, aktiv:

Kleiner Betrieb mit großem Erfolg

Arbeitssuche ist harte Arbeit, dabei möchte der Verein „Frauen im Blickpunkt – Lavanttal" mit dem Beschäftigungsmodell „kompakt" helfen und unterstützen. Mittlerweile ist daraus in Wolfsberg ein richtiges kleines Serviceunternehmen für diverse Dienstleistungen entstanden.



Die kompakt Projektleiterinnen Simone Töfferl (rechts) und Martina Blatnik

Kompakt ist ein gemeinnütziges Beschäftigungsprojekt, welches seit einigen Jahren im Bezirk Wolfsberg Arbeitsplätze schafft und MitarbeiterInnen durch Schulungen, Qualifizierungen und sozial pädagogische Unterstützung nachhaltig fit für den Arbeitsmarkt macht. Das Projekt ist bereits ein kleines, eigenständiges Unternehmen mit der Zentrale am Wolfsberger Minoritenplatz und einer Zweigstelle in St. Paul.

„Einerseits verfolgen wir eine aktive Arbeitsmarktpolitik, in dem wir befristete Arbeitsplätze schaffen und für Arbeitssuchende den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern", beschreibt Projektleiterin Simone Töfferl die Ziele von kompakt. „Zusätzlich schauen wir aber auch, welche Marktnischen in Wolfsberg vorhanden sind und in welchen Bereichen wir die Dienste unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anbieten können."

Folgende haushaltsnahe Dienstleistungen können (von jedermann) im Rahmen von Dauer- oder Einzelaufträgen bei kompakt beauftragt werden:

- Reinigungsservice
- Wasch- und Bügelservice
- Garten- und Rasenbetreuung
- und eine Änderungsschneiderei.

An den Standorten Wolfsberg und St. Paul beschäftigt der Betrieb derzeit insgesamt 14 Personen, davon 12 sogenannte „Transitarbeitskräfte", die für maximal ein Jahr beschäftigt werden. „Mit der Tätigkeit bei kompakt erfahren unsere MitarbeiterInnen, dass ihre oft reichhaltigen Fähigkeiten gefragt, erwünscht und gebraucht werden", so Simone Töfferl. „Ziel ist es, ihnen so schnell wie möglich durch Motivation sowie Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen wieder in den regulären Arbeitsmarkt zu helfen. Wie erfolgreich kompakt dabei ist, zeigt sich an der Vermittlungsquote von rund 88 Prozent!

Kontakt:

kompakt - Minoritenplatz 1, 9400 Wolfsberg, Simone Töfferl, Martina Blatnik
kompakt@fib-lavanttal.at
tel./fax. +43 4352 30282
www.fib-lavanttal.at/kompakt;
Öffnungszeiten Büro Wolfsberg: Mo-Do 7.00 bis 11.30 und 12.30 bis 16.00 Uhr.
Fr 7.00 bis 13.00 Uhr.

INFO

Projektträger und Dienstgeber von kompakt ist der Verein „Frauen im Blickpunkt – Lavanttal" (Obfrau: Reinelde Kobold-Inthal), der im August 2005 von engagierten Frauen aus dem Bezirk Wolfsberg gegründet wurde.
Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmarktservice und dem Land Kärnten.

Wohnungsverkauf

Das Mehrfamilienwohnhaus „Prebl 109" liegt im Ortsbereich von Prebl bei Wolfsberg auf 920 m Seehöhe.
Wohnungsgrößen
DG: Top 1 85,39 m²
EG: Top 3 47,71 m²
OG: Top 4 78,85 m²
Zu den Wohnungen gehört 1 Kellerabteil sowie 1 KFZ-Autoabstellplatz.
Termine für Wohnungs-Besichtigungen sowie diverse Unterlagen (Grundrisspläne, Kaufpreis, Energieausweis, Beschreibung über die Ausführung des Hauses) erhalten Sie im Wohnungsamt der Stadtgemeinde Wolfsberg, Telefon 04352-537-320 (Fr. Skoff).



Gassi-Sackerl benutzen

Vorbildlich zeigen sich viele Wolfsberger Hundebesitzer, wenn es darum geht, beim Gassi-Gehen auf öffentlichen Wegen und Parkanlagen die in den Automaten bereit gestellten Gassi-Sackerln zu benutzen. Doch leider gibt es auch hier schwarze Schafe!
Daher hier ein Appell an alle Hundehalter: Bitte sorgen Sie dafür, dass die Überbleibsel Ihrer vierbeinigen Lieblinge nicht in öffentlichen Parkanlagen, auf Straßen und auf Spielplätzen (!) zum Ärgernis aller anderen Benutzer liegen bleiben, sondern ordnungsgemäß mit dem Gassi-Sackerl im nächsten Mistkübel entsorgt werden!



Die Baurechtsabteilung informiert:

Was bei Bauvorhaben zu beachten ist

Damit es zu keinen unliebsamen Überraschungen beim Bauen kommt, sollte in der Baurechtsabteilung der Stadtgemeinde Wolfsberg rechtzeitig nachgefragt werden, welche Unterlagen und Formulare fristgerecht abgegeben werden müssen.

Wichtig ist die Unterscheidung zwischen mitteilungspflichtigen (§ 7 der Kärntner Bauordnung, K-BO) und bewilligungspflichtigen Bauvorhaben (§ 6 K-BO):

• Die bewilligungsfreien Bauvorhaben (siehe Infokasten) sind nur meldepflichtig. Die Baumitteilung muss immer vor Durchführung des Vorhabens in der Baurechtsabteilung abgegeben werden! Für die Frage ob Bewilligungspflicht besteht, ist eine Kontaktaufnahme mit der Baurechtsabteilung empfehlenswert.

• Bei einem Bauansuchen nach § 6 K-BO gibt es eine Vorprüfung durch den amtstechnischen Sachverständigen und eine Bauverhandlung mit dem Antragsteller und den Anrainern. Gegebenenfalls sind noch Sachverständige hinzu zu ziehen, z.B. für Brandschutz, Wasserbautechnik etc. Die Einreichunterlagen sind von einem Befugten zu erstellen,



z.B. durch einen Architekten oder Baumeister.

Eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Baurechtsabteilung ist auch deshalb zu empfehlen, weil zwischen Abgabe der Planunterlagen und positivem Baubescheid mehrere Wochen liegen können. „Unsere Mitarbeiter stehen in allen Fragen rund um das Baurecht gerne zur Verfügung und unterstützen gerne dabei, dass dem neuen Wohntraum keine behördlichen Schranken im Wege stehen", so Mag. Sibylle Kogler, Leiterin der Baurechtsabteilung.

Auf der Homepage der Stadtgemeinde Wolfsberg ist neben einer Information zur Kärntner Bauordnung auch ein Merkblatt abzurufen, welche Unterlagen für die Erlangung einer Baubewilligung bei der Behörde eingebracht werden müssen. Erst nach Vorlage der vollständigen Unterlagen kann das Vorprüfungsverfahren durchgeführt werden. Nach Abschluss des positiven Vorprüfungsverfahrens wird eine Bauverhandlung ausgeschrieben. Erst nach Rechtskraft der Baubewilligung darf der Bauwerber mit der Bauausführung beginnen.

Kontakt

Bau- und Feuerpolizei –
Rathaus 2. Stock
Abteilungsleiterin
Mag. Sibylle Kogler
04352/537-210
sibylle.kogler@wolfsberg.at

Amtstechnischer
Sachverständiger
Ing. Filipp Kuschnig
04352/537-211
filipp.kuschnig@wolfsberg.at

Sekretariat:

04352/537 – 207 oder 212
baupolizei@wolfsberg.at

Informationen und Formulare im Internet:

www.wolfsberg.at/buerger-service/formulare/

BEWILLIGUNGSFREI

aber meldepflichtig!

Die vollständige Liste finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Wolfsberg unter Bürgerservice/Formulare/Baurecht/Informationsblatt zur Kärntner Bauordnung

- Errichtung, Änderung und der Abbruch von Gebäuden bis zu 25 m² Grundfläche und 3,50 m Höhe
- Errichtung von Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen bis zu 40 m² Fläche,
- Errichtung von Schwimmbecken bis zu 80 m³ Rauminhalt, sofern sich diese nicht innerhalb von Gebäuden befinden;
- Errichtung von Stützmauern bis zu 1 m Höhe;
- Errichtung eines überdachten Stellplatzes pro Wohngebäude bis zu 40 m² Grundfläche und 3,50 m Höhe.

IMKER

Meldepflicht für Imker

Jeder Bienenhalter ist lt. Gesetz verpflichtet, bis längstens 15. April 2016 alle Heimbienenstände unter Angabe folgender Daten bekannt zu geben

- Standort des Bienenstandes (Grundstücksnummer, Katastralgemeinde)
- Anzahl der Bienenvölker
- Bienenrasse, sofern nicht Bienen der Rasse „Carnica" gehalten werden
- Imker, die mit ihren Bienenvölkern außerhalb des Gemeindegebietes vom Heimbienenstand wandern, müssen den Wanderbienenstand bekannt geben.

Die Daten bitte an die Abteilung Landwirtschaft melden:
Telefon +43 (0) 4352 537-360
Telefax DW 90360
gerald.pichler@wolfsberg.at

Verkauf von zwei Bauparzellen

Die Stadtgemeinde Wolfsberg beabsichtigt den Verkauf von zwei je 850 m² großen Bauparzellen (Widmung Bauland-Wohngebiet) in der Silberbergsiedlung in St. Johann.

Infos:

Stadtgemeinde Wolfsberg,
Hr. Erhard Zapp,
Rathaus 2. Stock –
Abt. Raumplanung/
Vermessung/GIS
Tel: 04352/537-204.

Freitag, 18. & Samstag, 19.3.2016

OSTERN IN WOLFSBERG

10.00 bis 17.00 Uhr

OSTERVERKAUFS-AUSSTELLUNG

im Festsaal des Rathauses

Ostern naht - kleine Geschenke
für das Osterfest



OSTERKALENDER

mit zahlreichen
Topangebote
21.3. bis 25.3.2016

OSTERMARKT

am Rathausplatz Wolfsberg

Streichelzoo, Kinderbetreuung, Palmbesen-
binden, Kinderprogramm u.v.m.

OSTERMARKT IM KUSS

Freitag, 18.3. 10 - 18 Uhr
Samstag, 19.3. 9 - 18 Uhr
Sonntag, 20.3. 9 - 18 Uhr

OSTERAUSSTELLUNG

im Sitzungssaal des Rathauses

Osterbrauchtum mit Puppen dargestellt
(von Maria Schischegg)
sowie alte Stickereien und
Kärntner Kreuzstichdecken im Jahreslauf

PALMWEIHE

Hoher Platz

Sonntag, 20.3.
um 9.30 Uhr



EINKAUFEN IN WOLFSBERG

FROHE OSTERN!

QR-CODE EINSCANNEN

Organisation:
Stadtmarketing
Wolfsberg

www.einkaufen-wolfsberg.at